dochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der # Gtadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Litel: Naffanischer Anzeiger, Kreisblaft für den Landfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal möchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41. Rotations-Druck und Derlag: Guido Seidler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in Bochbeim: Jean Lauer

Reltiamegeile 350 A.

Ungeigenpreis; für bie 8 gejpattene

Kleinzeite ober beren Raum 125 &

Nº 146

Dienstag, den 20. Dezember 1921.

Polityonkoute Stockeur (innin) Hr. 10114

Sahrgang

Amilicher Teil.

Bezugepreis: monattid 300 & einichlieftlich

Bringerlohn, Wegen Dojtbejug naneres

bei jebem Poltant.

Mr. 571.

Die interallierte Rheinfandtommiffion bat bas beim Berlag Karl Angust Laners in Raumburg a.
b. Sadie erichienene Buch 1834, Deutschlands Auferstehung" von F. E. Solf für die besetzten rheinischen Gebiete verboten. Die Herren Bürgermeister erlucke ich um sofortige ortsübliche Beröffentlichung.

3tr. 572.

Derordnung 99 gur Abanderung bes Artifels 7 der Berordnung 3.

Interalliferte Rheinlandfommiffion per-

Artifel 1. Der Urilfel 7 ber Bergebnung 3 der Inter-allierten Rheinfanbfommiffion mird aufgehoben und wie folgt erfest:

Alle Berfonen, die im belegten Gebiete reifen, baben fich den beutschen gesetzlichen Borschriften für Reifende anzupasien. Die Gastwirte und Quartier-geber find gleichfalls zur Beobachtung der genann-

peder ind gieichigus zur Besbudning der genantien Borfchriften verpflichtet, und zwar insbesondere bezüglich der Führung von Polizeiregistern.
Die veronimortlichen deutschen Behörden müllen auf sedesmoliges Berlangen die Bolizeiregister den allierten Behörden zur Prüfung vor-

Die Berordnung ift im Gebiet bes Bruden-

Topis Seehl anwendbar. Artifel 3. Diese Berordmung tritt sosot in Kraft. Cablenz, den 28. Roosenber 1921. Interafficete Rheinfandtommiffion.

Die Serren Bürgermeifter erfuche ich um oris-

übliche Betanntmachung. Blesbaben, den 15. Dezember 1921. I.Rr. L. 5710. Der Der Landrat.

Im Burn bes preußischen Staatsminifieriums wird gur Beit eine Reuauflage bes Sanbbucho über ben preußischen Staat für bas Jahr 1922 bearbeitet, Die im Frühjahr f. 3s. mieber in A. v. Deders Ber-lag, G. Schenf, Berlin SB. 19, Jerufalemerftr. 56 ericheinen wird. Borbestellungen auf das Buch von Beborben, Korpprationen und bergl, und von Beamten merden au ermaßigten Borzugspreifen bis jum 20. Dezember d. 35. im Buro des Stoatsministeriums (Schrifteitung bes preußischen Staats-bandbuchs) Berlin W. 8. Wilhelmstraße 63 ent-gegengenommen. Borbeftell-Liften find ebenfalls

2Biesbuden, den 13. Dezember 1921. 3.-97r. 2. 5702. Der g Der Landrat.

Die Antrogsteller auf Ausstellung oder Er-neuerung von Jagbicheinen haben in Zufunft eine polizeitiche Beicheinigung hier porgulegen, aus ber hervorgeht, ob die gefeglichen Borousfegungen erfind, oder welche Bedenten gegen bie Musftellung geltend zu machen find, Bur Beachtung weite im auf die §§ 29 bis 38 der Jogdordnung vom itellung geltend ju machen find, 15. 3uft 1907 (Gel. S. S. 207) bin.

Die Vollzeiverwaltungen und Ortspolizeibe-hörden erfuche ich um ortsübliche Befanntmachung. Wiesbaden, den 6. Dezember 1921. Ortopolizeibe

Der Bandrat.

Im Bondfreis Wiesbaden hatte die Biedaht träge Barth, Hergt und Laues auf sofortige Auf-tung am 1. Dezember folgendes Ergebnis: 2704 Plerbe, 12 Maultiere und Maulesel, 3 Get, 7820 Sind Rindord, 1226 Schafe, 10 973 Schweine. 7039 Jiegen, 5639 Kaninchen, 66 474 Federvieh, 734

Micebaden, ben 15. Dejember 1921. Der Banbret.

In dem Gehöft bes Bitheim Sarimann Florsheim murbe Die Maul- und Rlauenfeuche amistierärzitte feftgeftellt. Die entfprechenden Schutzmagnahmen find ge-

Wiesbaben, ben 16. Dezember 1921. Der Banbrat. 3. B.: Schrobt.

77r. 577.

Die Polizeiverwaltungen und Detspolizeibebar-den des Kreifes erfuche ich mit Bezug auf nieine Berifigung vom 18. 2. 1905, 1. 1924, um Angabe der Jahl der dort ausgestellten Leutimationstarten (S 44a der Reichsgewerbesednung) bis fpateftens zum 28. b. Wite.

Biesbuben, ben 15. Dezember 1921. Der Lanbrat.

Nr. 578.

Gebührenordnung für Schornsteinjeger. Auf Grund des § 77 der Reichogewerbeordnung in der Fossung des Geseiges vom 26. Juli 1900 wird mit Gilligfeit vom 1. Januar 1922 für den Ge-

1. Stodwert 2 Mart, für feben meiteren Stock 0.50 Mart mehr;

1.) eines rufflichen Schornfteins für bas 1.

wert 0.50 Warf mehr;

eines Jentralfeverungsschornsteins einem 1-3 Fanklienhaus 5 Mart, größeren Gebäuben 8 Mart.

Alls Stodwert find ju berechnen sümtliche Geichoffe, die der Schornftein durchläuft, nuch Dachund Rellergeschoffe. Werden aufgesetzte Schornfteine von den darunter liegenden Stodwerten benutt, fo rechnen fle von bem Stod an, von welchem fie Benutung finden. Bei freiftebenden Schorn-fteinen und folden, die höher als 1.50 Meter über ber Dadyfläche aufgeführt find, werden bis zu je Meter Schornfteinbobe fur einen Stod gerechnet, besgleichen merben bei folchen Dachgeschoffen bis zu je I Meter Speicherhohe als I Stadwert berechnet. 2. Für das einmalige Ausbrennen eines Schornfteine 2 Mart, augerbem find bie tarifmaßi

5. Bei Reinigung der Schornsteine zur Racht-zeit im Sommer, vom 1. April bis 30. September vor morgens 7 Uhr und im Binter vom 1. Of-tober bis 31. März vor morgens 8 Uhr, find die beppeiten Bebühren gu entrichten.

f. Die Einigung über die Gebuhren ber Reinigung von freiftebenden Jobriticherniteiten bleibt ben Betriligten überfallen. Birb eine Einigung

über die neue politiche Lage.

In der Fossung des Geseiges vom 26. Just 1900 wird mit Glüsigkeit vom 1. Januar 1922 für den Gewerderlieb der Schrifteiniger anstelle und wirschaftliche Grundlagen zu stellen. Arine Schlogworte wie Privatiserung der Reichowerbederlied der Schrifteiniger anstelle des Geschüngsbereites der Schriften Werderlieb der Schriften Werderlieb der Schriften Geschliche Geschliche in Schriften der Verlagen der Verlagen der Verlagen und den Reichstanzler nötigen wolle, in neren Gesund ung sein von der Schriften Geschliche der Verlagen und den Reichstanzler nötigen wolle, in neren Gesund ung sein von der Schriften Geschliche Geschliche der Verlagen und den Reichstanzler nötigen wolle, in neren Gesund ung sein von der Geschliche Geschlichen Geschl Deutschlande, die lediglich auf einer fünstischen Mil-bischung imsige seiner niedrigen Währung berube, an Barb des Dampfers "Avon" nach Listenbern und fiber die Ummandlung der Deutschen Werfe ange-sei ebensoweng isoliert zu betrachten, wie die Ar-von dort nach der Schwag abreisen.

Swedwerf 1.50 Mart und für jeden weite-ren Stod 0.50 Mart mehr: beitstofigfeir in England und Amerika. Es könne der Weitwirtschaft nicht gleichgültig lein, wenn sich ber Weitwirtschaft nicht gleichgültig lein, wenn sich der Mehrwirtschaft der Kauftraft der ofteuropäischen ren Stad 0.50 Mart mehr;
c) eines auf einem Schornstein aufgeseigen der Rauftraft der ofieuropationen Robres oder Bentilitionsaussahes bis zu einem Meter 0.50 Mart, für jeden weiteren trouwige Beisper Deutschne, wie es ieden tas einem Meter 0.50 Mart, für jeden weiteren trouwige Beisper Deutschne, wie es ieden tas Meter 0.25 Mart mehr;
d) eines Schornstelns für gewerbliche Zweite von Schornstein seine Gestein gewisse politische Versichen Gestein auf erwarten, dass die erglische Hallist nurmehr der großen meindebachhäusern), Brauereien, Brenne-weiten von des Trouwen von der Arbeitalsphafeit im eigenen Lande naber treten werde. Diese Frage werde ihre Löstung imsen Akadischer und Konstein odod, wenn nicht nur die englische Finany und Honbeisweit, seidern auch die englische Patinit leibst libre
in Blide wieder dem europäischen Kontinent aumende,
in Faum irwals in den vergangenen drei Jehren, die
für Deutschland ein vunnterbrochener Eribensmen gewesen feien, sei bas wirtichaftliche Moment gegen über den rein politischen Erwägungen des Siegers fo b'ar in den Bordergrund getreten, wie gegen-märtig. Das deutsche Bott hobe feinerseits die Wege ber Erfenninis ju ebnen, in bem es binder bie Re-gierung treten und bie innerpolitifchen Rotwenbig-feiten ber aufenpolitifchen Bage unterordne. Der Schwerpuntt liege in ben fleuerlichen Planen, bie unbedingt gum Abigan gebrocht werben mußten. Demichland muffe ernfulch feinen Willen fundgeben, freuerlich bas gu feiften, was nach einem verforenen Stringe nativendig fel-

gen Gebühren für die unmitteidar darauf vorzit. Die tiene Justung vor Archiven gen Gebühren für die unmitteidar darauf vorzit.

Das zum Ausbrennen erforderliche Material.

Das zum Ausbrennen erforderliche Material.

Das zum Ausbrennen erforderliche Material.

Souh für Steverfrogen ist heute unter Zugrunder legung des Anirags Beder (D. Bp.) und Langeder vorziteit werden.

3. Bei Inamipruchnalime außer der regelmäßigen Beriode stehen dem Schornsteinsfeger im Wodner vor die folgen Beriode stehen dem Schornsteinsfeger im Wodner vom des die ersten angeden für die ersten dem gende Stallelung vorsieht: Für die ersten angeden sind die karismäßigen Gebühren sir die Schornsteine 12 Mart zu m. die gende Schornsteine 12 Wart, sir jeden weiteren Echornstein 2000 Mart 20 v. H., sür die weiteren 10000 Mart 35 v. H., sür die weiteren 10000 Mart 45 v. H., sür die weiteren 20000 Mart 45 v. H., sür die weiteren 20000 Mart 45 v. H., sür die weiteren 20000 Mart 45 v. H., sür die weiteren 100000 Mart 45 v. H., sür die weiteren 20000 Mart 45 v. H. die weiteren 20000 Mart 45 v. H. die weiteren 20000 Mart 45 v. H. die weiteren 300000 Mart 45 v. H. die weiteren 300000 Mart 45 v. H. die weiteren 300000 Mart 45 v. H. die weiteren 3000000 Mart 45 v. H. die weiteren 300000 Mart 45 v. H. die weit bas Rechnungsjahr burch bas Ralenberjahr erfehi wird, foll mit Wirfung ab 1. Januar 1922 in Kraf-

Die Rheinischen Abgeordneien an Alle.

Siurm gegen Dr. Wirth.

Berlin, 16. Dezember. Im Bauptausschuß und im Auswartigen Ausichuß des Reichstages maatet Reichstanister Dr. Wirth eingehende Mittellungen über die neue politische Lage, die durch die Topde der die neue politische Lage, die durch die Tode den Gegenalden Alexander der Verlagen und der Verlagen und der Verlagen und die Reichstanister der Reichstanister de verpflichtungen nuch pietemmen. Der Reichstanger ibn in ber Bollnersammtung wiederhalen, benn er warnte por libercitein Dytinismis. Deutschaft ihn in der Bollnersamiung wiederhulen, denn er mille der Erfenning, die drouden in der Welt gewechten sei und wande positische Redel gestretzue, erigespatsammen dedurch, daß es und einer unei.

Bortist sein das Mittrausensantum aufzutallen.

Die "Koln. Bolforia, demurch dager. Was au nicht ein die Weiter Witteilungen wahr ist, ich nicht fonbiefen Witteilungen wahr ist, ich nicht fonrillen tonne. Folgende Mohahamen mitsten als trollieren. Bedauerlich ist, daß über vertrausiche bas zum Absätig kommen: Erstens die Causs müßten möglichte nach verablichiedet werden: zwei werden kann. Bein aber einmal derarige bedauftens der Bostetat und der Eierbadmetat müßten und ihre Melten der einmal derarige bedauftens der Bostetat und der Eierbadmetat müßten und ihre Melten der einmal der Eierbadmetat müßten und ihre Melten der einmal der Beiteit kommen der Greichte berichtet der Melte der der Beiteit kommen der Greichtet Diefen Ditteilungen mobr ift, lagt fich nicht tonbedingt ins Gleichgewicht gebracht werden. Deutsch biebt nichts anderes übrig, als von ihnen Rotiz zu iand musse der Beitzeigen, daß es entschlossen sein nehnen, um die Lage zu kennzeichnen. Wir erfeine eigenen inveren Berhaltnisse auf sollde kinan wähnen serner, daß die Kommunissen angefündigt

Der Wortlaut der Note.

"Die Reparationsfommission bar bie Rote bes Reichstanzlers vom 14. Dezember empfangen, in ber er bekannt gibt, bag bie beutsche Regierung nicht in ber Lage fei, Die Raten ber Sabresteiftung vollflondig zu zahlen, die nach bem Zahlungspian am nöchsten 15. Januar und 15. Februar fällig werden, und in der er die Reparationsfommillion bittet, fich mit der Stundung eines Teiles diefer Falligfeiten

einverstanden zu erffüren. Die Reparationsfommiffion tonn nur ihr Ctftaunen barüber ausbruden, bag fie in ber Rote des Reichstanglers weder eine nähere Angabe über Die Denifanbetrage findet, bie bie beutiche Rogierung an jedem Jalligfeitstage vom 15. Januar und 15. Februar nachsten Sahres ju liefern bereit fein murde, noch eine Ertlarung barüber, welche Stundungefrift erbeten wird, um ben Reftbetrag zu gablen moch dos Angebot von Garantien für die Zwischenjeit. Golonge die Reparationsfommillion diefe nüberen Mineilungen nicht erhalten hat, ist es ihr unmöglich, die Bitte ber beutiden Regierung in Betracht gu gieben ober gu prufen.

Die Reparationsfommillion ftellt mit Bedauern feft, baf die Note des Reichstanglers feine Angaben über die Bagnahmen enthält, die er angewendet bat oder die er angumenten beabsichtigt, um den Buniden der Reparationsfommission in ihrer mundlichen Erffärung vom 13. Anvember und in ihrer Rote poin 2. Dezember 1921, auf die die Kommiffton nod) einmal ausbrüdlich verweift, zu entsprechen.

gez Dubois. gez. John Bradburg."

Das Reichseifenbahn-Jinangefelt.

3m Reidsvertehreminifterium ift ber Entwurf

Wünsche des Rheinlands.

Coblen 3. Die Rheinlandfommission hatte in den Tagen vom 14. bis 16. Dezember eine An-jahl Bertreier des Birtichatissebens zu einer Be-iprechung eingeladen, an der auch der Reichotommiffer fitr Die befesten rheinischen Gebiete tellnabm. Der Borfigende ber Rheinlandfommission erbat Austunft über verschliedene wirfichaftliche Fragen des beseinen Gebiete. Bei der Erörterung wurde von den Bertrefern übereinstimmend zum Ausbruck gebracht, daß die wirtschaftlichen Berhältnisse des beseigten Gebiets nur im einheltlichen Zusammen-bang mit der Gesamwirtschaft des Deurschen Reiches behandelt und baber nur von ben beurichen Beharden geregelt werden fonnten. Bei ber Erbrierung ber aus ber Befejung fich ergebenden harten (Einquartierung, Belchlagnahme von Ruf-furg. winde u.w.) wurde die bringende Notwendigfeit betont, die Bejegungstruppen erhebtich zu verringern, die jurbigen Truppen gurudzuziehen, die
noch von den Sanftionen herrührenden Erichwerungen des Birtichaftslebens zu befeitigen und die Avererfaufsverpronung ju verlängern. Rachbrid-lich wurde auf die Beichränfung ber Bereine und Rambriid-Berfamnilungofreibeit und die durch ben Gall Smeets in ber Bevolterung bes befegten rheinischen Webiets entftanbene Beunruhigung hingewiefen.

Die Botichafterlonfereng für das Fortbefteben der Deutschen Werfe.

Der Jagow-Brozeß.

Leipzig, 16. Dezember. Im Jogowprojen beantragte der Oberreichsanwoll unter Judilligung milbernder Umstände gegen Jagow 7 Jahre und gegen den Angestagten Freiherrn v. Wangen beim und gegen Dr. Schiele je 6 Jahre Festungsdat. In seiner mehr als zweiständigen Ausführung tam ber Oberreicheanwalt zu bem Schuffe, daß die drei Angeflagten nicht nur als Mittater, sondern auch als Mittubrer des Butiches angufeben find und alfo nicht unter bas Umneftiegefen follen tonnen. Da fie jeboch aus rein po litifden Grunden handeiten und ihnen ein ehrlofes Borgeben nicht gur Laft gelegt werben tonn, feien ben brei Angeflogten milbernde Umfiande guzu-billigen und bie beantragte Strofe als angemeijen

Rechtsanwalt Grünfpach, der Berteidiger Ja-gows, beantragte die Freisprechung des An-gellagten oder Einstellung des Berfahrens auf Grund des Umnestiegeseiges. Rechtsanwalt Görres, der Berteidiger v. Baugenheims, die Freisprechung leines Alienten. Die Blaiboners merben Camotag

pormittag forigefest.

Beipgig, 17. Dezember, Rach ben Bloidoners ber Berfeibiger erzellt ber Borfipenbe ben Ange-flagten bas Schlugwort, von Jagen wender fich junadift gegen bie Darfegung bes Dberreichsonwalts, bag er Mangel an Mut gegeigt habe. leine Tot einzugeneben. Benn er fich ber Unter-luchungsbaft entsogen babe, so fei ben nur gescheben, um sich bie Brait zu bewahren, ben Wegnern gegen-über reben zu können, nicht aber aus Wongel an Mut. Eine Bergögerung bes Brozesies folle ihm feinesfalls zur Loft. Bow stopp bobe er heute einen Betef emplangen, in welchem sich Napp barüber be-ichwert, tag er (von Jagow) vor Gericht erflärt hobe, Kapp fei aufommengefallen wie ein Bafch-lappen, Diefe Mitteilung, die Rapp affenbar aus einer Zeitung entnommen habe, milje er (non Logow) as jaisch bezeichnen, ba er eine berarbige Neuherung nicht gefan babe. Roose, der immer nur von Totschiehen und von Rebellen geiprochen habe,

von Bangenheim vermahrt fich ebenfalls gegen den ihm vom Oberreichsamwalt gemachten Borwurf bes Mangels an Mus und fpricht ben Bunfch ous, bag uns in ber ichlimmfren Beit ein Mann mie Rapp beschlieden fein moge, der des Bateriandes Ge-

whide in hie hand nimm Dr. Schiele bewitt mit Enischiebenheit, daß er frin Sochverröter fei und wirft die Frage auf, wie es wohl heute in Deutschland aussehen würde, wenn bie Ereigniffe vom 13. Märg nicht fintige-

Sierauf schließt ber Brufibent bie Berhandlung. Das Urteil wird Mittwoch verfilndet werden.

Ein Briefwechfel zwifden dem früheren Ralfer

und hindenburg. Berlin, 18. Dezember. Die rechteftebenbe Breffe veröffentlicht einen Briefmechfel vom Frub. jahr 1921 gmifchen bem fruberen Raifer und Beneral Sinbenburg über bie Schulbfrage. Ginleitenb meift der frühere Raifer barauf bin, bag er nur auf hindenburgs und der übrigen berufenen Ratgeber bringende Borftellung fich ju bem Catfcliuft durchgerungen babe, außer Candes zu geben, in ber Hebergeugung, bag es nur auf blefem Wege miglich fei, bem beutschen Bolle gunftigere Baffenfrillftanbebedingungen zu verschuffenlund um ihm einen blutigen Burgerfrieg ju erfparen. Mis Beweis, bog nuch im Juli 1914 ban bentiche Beftreben ber Gehaltung bes Weltfriebens guft, hitlert ber Raffer bas Wort Cafonows: "Die Artebenstiebe bes beutichen Ralfers burgt une bafür, baf wir ben Beitpuntt für einen Rrieg felbft befrimmen fonnen!" Muf ben Simmels Sinbenburgs, bag bas Schuldproblem nach mie por ber Angelmintt für bie 3mfunft bes beutschen Bolles bilbe und fich bas von ben beutschen Bertretern in Berfoillen unter Zwang gegebene Zugoftanbnis furchtbar röche, aniwortete Buhelm II.: Bediglich bie bie Erhaltung bes Griebens erftrebenbe Gicherung ber deutschen aufgeren Borfriegspolitit mutle jebem ertembar fein, ber fich ber Bahrheit nicht perfeftiefe, feine Geftellung por einen feindlichen ober neutralen Gerichtshof habe er gegen ben Bormurf ein, buf mich genugento geque Rechts- und nationalen Grimben ablehnen arbeitet merbe muffen. Das einzige Mittel gur wirflichen Auf-Marung fei, baft eine internationale und unparteiliche Infiang nicht einzelne Berfonlichfeiten aburteite, fanbern alle Borgange und alle Bolterrechtsperlejjungen bei allen Striegführenben feitstelle, ein Berfahren, bas von ben Gegnern abgelebnt morben fei. Deurschlands gebieterifche Pflicht fei, alles für bie Chulbfrage in Betracht tommenbe Daterial gu fammeln und gu veröffentlichen, um bie wirflichen Rriegeurheber zu ermitteln. - Die gefamte Berliner rechtogerichtete Breife befpricht in mehr ober weniger fängerem Mommentar ben Briefmechfel zwifchen Sinbenburg und bem Raifer und hebt babei befonders bie Untwort bes Raifers berver, die ein merivolles Dofument borftelle, das ficher nicht verfehlen wied, in Deutschland wie im Mustand großes Auffeben hervorzurufen. Der

Frantreichs militärische Bereitschaft.

Baris, 19. Dezember. Der Genat bot bas Refrutierungegefest für bie Sabrestiaffe 1922 in ber Baffung bes Rammeratisichiffes ungenommen. Im Baufe ber Debatte ertfarte ber Reiegeniniften Borthon, Die porgnitige Catlaffung ber Jahrestlaffe

ferenz eine Entscheldung noch nicht geiroffen, es sei (Delbrikt, der ein Alter von nahezu 66 Johren erger mahricheinlich, daß sie das Aussichten von reicht hat, warde 1945 preußische Haber hat Boraussehung einer stäteten militärlichen Kontrolle genehmigen werbe.

Der Jagoro-Brozeß. m Inbre 1909 Reichstangler wurde, erhielt Deibriid ben Bollen Bethmanns: bon Stantsjefretariat bes Innern. Gieben Jabre fpater trat er wegen Rront. heid in den Rubeltand. 1918 murde er unch Ehrf des Ged. Zivilfabinetts. Mit der Flucht des Kaifers nach Holland und dem Musbruch der evolution mar baen auch bieje Tätigteit beendet. Deibrüft wurde fpater von ben Deufichnationalen in Die verfaffunggebenbe Rationalverfammlung entfandt und geborte auch bem gegenwartigen Meichstag an.)

Uus dem Reichstag.

Das neue Einfommenitenergejet im Reichstag angenommen.

Berlin, 17. Dezember. Der Reichstag nohm Berlin, 17. Dezember. Der Neichstag nohm in seiner heutigen Sitzung in zweiter und driiber in dellig, gur und prompt auszusübren, nie es unter Lelung den neuen Gefehentwurf zur Aenderung des den gegebenen Zeiverhältnissen möglich war. Der Gestung nummehr sür die ersten 50 000 .4 leuer- berrögt nummehr sür die ersten 50 000 .4 leuer- berrögt nummehr sür die ersten 50 000 .4 leuer- berrögt nummehr sin Brozent, sür die weiteren 20 000 .4 leuer- berrögt nummehr sin Brozent, sin die weiteren 20 000 .4 leuer- berrögt nummehr sin Brozent, sin die weiteren 20 000 .4 leuer- berrögt nummehr sin Brozent, sin die weiteren 20 000 .4 leuer- berrögt nummehr die Brozent, sin die weiteren 20 000 .4 leuer- berrögt nummehr die Brozent, sin die weiteren 20 000 .4 leuer- berrögt nummehr die bestehen und Brozent, sin die weiteren 20 000 .4 leuer- bei weiteren 20 000 .4 leuer- bestehen 1 200 000 Mart, danam nach weiteren weiteren 20 000 .4 leuer- bei weiteren 20 000 .4 leuer- beiteren 30 000 .4 leuer- leuer- beiteren 30 000 .4 leuer- leuer- beiteren 30 000 .4 leuer- leuer- leuer- leuer- leuer- leuer- l gern, für die weiteren 500 000 .4 50 Progent, für die weiteren 500 000 .4 55 Prozent, für die noch hoberen Betrüge 60 Prozent. Der Gintommensteuer find nicht unterworfen je 240 .8 für ben Steuerpflichtigen und Betringe 60 Pengent. Der Cinformmensteuer find nicht Bestimmungen ein geschrünte, erwerben fonnen. Es unterworten je 240 . A für den Sieuespstichtigen und eine eintweinig, beraritge Bestimmungen vorzuseine Ebefrau, wenn diese felbst fein Einformmen bes nehmen, bar die Alfgemeinheit, die zum Bau der icht und bas fieuerbare Einkammen nicht mehr als 50 000 . R bereigt, ferner 360 . H für jebes gur Saltung gehörige minderjöhrige Stind, wenn bus flenerbare Eintommen nutt mehr als 200 000 at beträgt.

Ablehnung des Jlaggen-Untrages.

Berlin, 17. Dezember. Der Reichsiag bat heute den Antrag ber Rechtsparteten betrefferd die Berlängerung ber Frift für die einstweilige Führung balle er Gerechtigkeit nideriadren, normaleich er sich ber dichetigen Seeslaggen beraten. Reichsminster am Rosten Stelle als Oberpräsidenten von Hanne von Sannen Dr. Köster auherte hierzu: Die Reichsminster einen anderen Roan granisiche date von der die Freier anderen Roan granische date von der die Freier die Bertassung der des Institution von Weimar vorgelchrieden granische der konden gewissenden der konden gewissende der gewissende der gewissende der gewissen der konden gewissende der konden gewissen der konden gewissende der konden gewissen drifdigitlichen, innerpolitischen und augenpolitischen Meinente in Erwägung gezegen. Ruch ber Reichs-perfossung find die Farben der deutschen Handels-flagge zweifellas feltgestellt ein ichwarzunginerer mit den Reichefurben in der oberen inweren Ede. Lebiglich das technischen Gründen, um allen benischen Banga zu beschäften Gelegenheit zu geden, sich diese Flagge zu beschäften Gelegenheit zu geden, sich diese Flagge zu beschäften und den Flagge zu vermeiben, wur in der Bertochnung den Reichsprosspellenen eine reichtig bei messen Flagge zu vermeiben, wur in der Bertochnung der Keichsprosspellenen Wach des mit der Marinelenung gerrossen Bereindungungen werden ab 1. Innuar alle benischen Kriege und Handelenung gerrossen Bereindungen und der Keichsprosspellenen Bereindungen und der Keichsprosspellenen Bereindung und der Keichsprosspellenen Bereindung der Verlagen gerrossen ab der Keichsprosspellenen Bereindung der Verlagengen und der Kriegebeischieben der Verlagen de lich ous technischen Gründen, nut allen beutscher iomie einzelne Mitglieder des Zeutrums und ber ice, dobon find ichmerfringsbeschädigt 8, friegebe-Demofraten.

tats wird obne Debatte erlebigt. Es fo'gt die dritte Leiung den Kollgebühren gefehes. Die neuer Boffgebihren
betragen im Reiche: für Boltfarten im Orisverlehr
75 Pig. im Franderfehr 1.25 K.; Briefe im Ortsverlehr
verfehr die zu 20 Gramm 1.25 K., über 20 die 230
ba ihre Wigliederzohl inzwischen bedeutend geltiegen Gramm 2 .4. im Germerfehr 20 Gramm 1.25 .4. über 20 bis 100 Gramm 3 .4. über 100 bis 250 Gramm 4 .4.; für bie Drudfadenfarte 40 Big., für Drudfaden bis 50 Simmus 50 Big., 50 bis 100 Gramm 1 .4. 100 bis 200 Gramm 2 .8. 250 bis 500 Gramm I .4., 500 Gramm die I Kiloge 4 .4.; für die Anficiefarie mit fünf Grußwerten 20 Pfg.; Ge-fchültspapiere die 250 Gramm 2 .4.; Marenpreden die 250 Ermun ebenfalls 2 .4.; Pädchen die Riloge A . R. Baleigebithe bis 5 Riloge, für bir boben biljt, immer bas Wort reben miff e (bis 75 Stiffer meter) 6 .4, für die liber 75 Kilometer) v .K; Zeiturgspatene bis 5 Kilo remem in der Nahgone 3 .ft. Die Zeitungsgebühren betragen für eine Jestungsnunger im Durchschniets-gewicht bis zu 20 Grumm 2 Big., Die Extegrophen-

Das Gegeg wird fabann gegen bir Stimmen für die Mitg'ieber des Reichstages in deitzer Befung gegen die Simmen ber Deutschnaffenalen unge-

Die nachfte Sigung foll fpateftens am 19. 3an. 1922 erfolgen.

Ans Stadt, Areis u. Umgebung.

hodheimer Colal-Radrichten.

Brief fei bas Befenntnis einen von großer Liebe forderm alle Sochheinier, berein ber Bieberaufbau Gaspreis zugeftanden ober fonftige Erfeichterung für fein Baterland burchbrungenen Munges, ermen Botertanbes nach driftlichen Grund- geschaffen werben foll. Auch ein weiterer Antrag Thomas "Betfoperein und Bieberaufbau"

Die Ariegerheimfladen-Siedlung in Biebrich.

2Bie une berichtet mirb, murben am 1. Ottober 1921 bie leggen ber oon ber Ariegerheimftätten Sied'ung, E. G. m. b. s. au ber Sindenburg. frage erftellten 12 3weifamelienhaufer bezogen. Mit bem Ban murbe am 13. Roosmber 1920 begonnen und bie Arbeiten obne Stodung ju Eine geführt. Die Banteinung hatte berr Architett Freundlich. Die Grundarbeiten und den Kobban hatte 22 Firma Wintler u. Martin, die Zimmer-arbeiten die Firma Reinbard, die Dachederarbeiten bie Dachbedervereinigung Mains, bie Schreiner arbeiten die Firma Dito Gail, die Glaferarbeiten bie Firmen Mitter, Dippler und Geie, Die Tuncher-arbeiten bie Firma Lam, Die Infiditationsarbeiten bie Firma Reis, die Tapezierarbeiten bie Firma Solg, die Lieferung von Defen und Serben die Firma Fr. Benermeifter, die Herftellung ber Steinholz-boben bie Firma Beverien in Schierftein übernommen. Samiliche Arbeiten find, von unvermeiblichen Ausftellungen abgesehen, zur vollen Aufriedenheit der Siedler ausgesührt und es gebührt dem Architeften sowohl als auch den bereifigten Firmen Anerfeitnung und Dant für ihr Bemüben, Die Arbeiten Betruges in ben allerbings durch bas Cebbaurecht nd bierde Spetulationemöglichteiten ausschliefente naufer mejenelich beigetrogen but, ein Intereise baron haben must, duft die von ihr unterflögten Bauten niche Spefulationsobjefte werden. Durch Abunderung bes § 44 ber Sahungen der Kriegerheimstätten Biediung, E. G. m. b. H. erhielt

ble Stadt ale Bürgichaftlerin ein Borrecht auf werdung eines an die Genoffenschaft gurudfallender gesteht, häufer. Durch diese einschneidende Bestimmung wird eine eine verlachte Spelmation mich seitens der Genoffenschaft nollkandig unterbunden.

Bofferfeitung, Wegebau und Umgaunung barren noch ber Bunführung, erftere ift bezonnen und wird wecht die Mine Januar vellständig ieritg fein. Beider ließt en fich nicht, wie im Wiesbaden gescheben, ermöglichen, daß die Sude die Knifen für die Berfteilung der Weiterlichung übernohm. Die erforderlichen Meurdorbeiten lieb durch die Genosienschaft ausgeführt worden, wie auch Garteneinzaunung und Ausbau der Wege burch gemeinfame Arbeit ber Ciebler bewährigt wurden.
Im bas gefamte Universehmen auf eine breitere

Much bei ber außererbendich feut eintratenben

ba thee Miglicherzohl inzwilden bebeutend geltiegen ist und 're Kinangorbaltnisse als durchaus gesund bezeichnet werben mussen, ihre Geblumgstätigkeit weiter fortgusegen, alten Migwerständnissen und Dinbernifien gum Trot.

Ber fich vergegenwärtigt, mas bie Gerangiebung bes einzelnen Steblers gur wollen Berantwortung für bas von ihm bemobnte Hous an er-geberischer Kroft bedeutet, ber wied dem Siedlungsmelen, bon die Beranmoretichfeit bes eingenen er-

me Wiesbaden. In der Stadtverordne fenfigung am Freitag bilbete ben Sauptpuntt gebührt 1. A für iebes Wort, die Positioneknebulbern ber Berbandtungen wieder eine Borloge auf Reu-für Beträge die zu 100. K 75 Pfg.
Minister Etas berte trite für seine Beanuen flellten und Arbeiter auf Grund der Asgelung im Reich. Dies ersprbeer bier für das laufende balbe Johr einen Mebroufmand von 10 733 000 Mart. Unter Abiehnung eines Antroges ber fogigibeinoleitberigen Gefantbezüge einzutreten babe, murde mit geringer Mehebeit ben Magiftrutsbeschlüffen beigetreten. Desgleichen bein porgeschlagenen Dedungemebus. Durnach werden erhöht: ber Bichtstrom von 3.50 Mart auf 4.50 Mart, ber Kraffftrom von 2 auf 3 Mart, der Easpreis von 1.75 Mart auf 2.50 Mart, der Baherpreis von 1.10 Mart auf 1.35 Mart, der Gewerbestenerzuichlag von 900 auf 1200 Brazent, die Kanaldenungungs-und Kedrichtabiuhrgeblihr auf das Doppette. Dergestalt ergibt sich eine Mehreinnahme von 7 120 678 hocheim. Sente, Moning abend 8 Uhr, finder Mart, wahrend der Aest gedeelt werden soll aus der im Sante der "Frankfurter Hofes" eine Gone, albert Ginkommenkener und einer neuen Gebühr dei den sommung der hieligen Desegruppe des Boltovereins Wohnungsamte. Zugleich gelangte ein Unteng der formulung ber hieligen Deregruppe bes Bollovereine Wohnungsamte. Zugleich gefangte ein Untrig ber für das tatbol. Deutschand fintt. In bieber Ber- foglathemofratischen Mehrheitsfrattion mit geringer lammfarg fabet ber Berein im bewigen Angeigen Mehrheit zur Annahme, wanach ber Magiftrat er-teil nicht wur die Migfieder und ihre Angehörigen, wägen foll, ob Minderbemittelten nicht ein billigerer fagen em Bergen lieft, ein, herr Dr. Revenhofe, von ber Linken, die Mietsgrenze, welche von ber Kanal-bei Bentrafielle in Wolfebood wird roben iber und Rebrichtobiubrgebühr frei zu bleiben bat, von Das Themas Bolloverein und Bliebermuften.

Hochtein. Der Gefangerein Leiverkons in Beiteren wurden 800000 Mett bewilkigt für in Beiteren auf der Beitelberanioge. Bestiglich der Berein in Gentless Mollerhof gung der Deiden Watterwerfe von Eine Kinde feines 66. Stillungsfries ein Konzell.

Hiebrich und Wiesen der Verleich und Wiesen der Verleich und Wiesen wer befannlich Barthon, die vorzwisige Enllassung der Isdeenlasse Enligten. Der Index eine Vereichten Bereicht der Index erfolgen, man würde geschichten Sage erstehen der Index erfolgen, man würde geschichten Sage bei und er Index erfolgen, man würde geschichten Sage bei und er Index erfolgen, man wirder in der Erfolgen Bereichten Sage bei und er Index erfolgen, man wirder in der Erfolgen Bereichten Sage bei und er Index erfolgen bein Bereichten Sage bein Bereichten Sage bein bei Index erfolgen der Index erfolgen der

beichloffen murde. Einem vorliegenden Projette beir. Die Errichtung von 6 Wahnhausbauten an der Lahnftrafte fimmte die Berfammlung unter Be-willigung der ersorderlichen Mittel ebenfalls zu. Im Juli waren die Roften mit 158 000 Mart er-mittelt; beute find baraus 222 000 Mart geworben. Ju längeret Auseinanderschungen führte ein Antrag ber Bentrumsfrottion, nach meldem gur Bor bergtung aller an bie Ginbterrorbnetenverlammlung gerichteten Eingaben und Befcmerben eine Rommiffion aus je einem Bertreter ber einzelnen Fraftionen gebildet werbe. Die Mehrheit der Berfammlung war jedoch der Anficht, daß es fich emptehle, in allen Fallen die Geichäftsordnungsfommiffion gunadft mit ber Brufung gu betrauen, pon ber die Beichwerben bann ben justündigen Ales-ichaffen gegebenenfalls zu überantworten waren, b Wiesbaden. Int Freitog nachmiltag wurde ber Direftoe der biefigen Stropenbahn, Karl Max-

in, von einem plonlichen Tobe ereilt. Martin hatte fich am Morgen gu einer Tarifver-bandlung nach Darmftabt begeben, tonnte aber wegen plöglich eingetretenen Unwohlseins an dieer nicht mehr teilnehmen. Raum nach Wiesbaben gurudgefehrt, traf ihn in feiner Wohnung ein Bergichlag, bem er raich ering. Der Berftorbene ftand im 51. Bebensjahre und mirtte feit 1912 als Beiter Strafenbahnbirettion.

Schlerftein, Bu ber Engbofichen Mehlbiebstabla-fache berichtet bie "Schierft. Big.", baf ber Arbeiter A. H. außer leeren Saden nur freine Meugen Wehl von dem ungetreuen Gebring bezogen haben will, — Einem biefigen Frifeur wurde auf ahn-liche Weise eine große Menge Zignretten entmendet. Gegen einen bei ihm beichältigt gewesenen Gehilfen

ift Untersuchung eingeleitet. fp Frantfurt, Am erften Buguft 1914 betrug Die Jahl ber pablifichen Bemnten und Angestellten Um erften Anguft 1921 woren es 4484. egigenannten Termin beichäftigte bie Roblenftelle 50, das Lebensmittelamt 233, das Mirreeinigungs-amt 41, das Wohnungsamt 169 Beamte und An-zeitellte. — In der Kacht zum Freitag wurden eug einer Billa in Bockenheim Teppiche und wertpelle Schleftpreife im Gefangmert von 300 000 Dr. neftoblen. 2fuf bie Serbeifchaffung ber gefloblenen Sachen ift eine Belobnung von 100 000 Mart feft-

ip Tibel. Beim Abrümmen bes großen Sielsstoßes im Schulhofe entbeckte wan die Gerbereitungen zu einer Brandlegung des großen Vorreites. Blens der Anschlag geglicht wäre, hätze ein
Schaden von rund 200 000 Rart entsehen fönnen.

fp fteengnach. Um beilen Toge nahmen gwei Minner aus bem Turm ber Kapelle bes Dorf-Engelen bie Glode beraus. Ble fie fich unt bem Raube erifernen wollten, wurden be von einem gorber bemertt und geftellt. Die Rauber fehlugen ben Förster nieber und zerbrachen sein Gemehr. Um Tatert ließen fie ble Glode, Diebenwertzeuge und einen Besef, der ihmen zum Berrüter werden bürfte,

Bermijdtes.

Hus der Reichshauptstadt.

Berlin, 18. Dezember. Die Chefrau Bertha Blog murbe unter bem bringenben Berbocht perhaftet, ihren fruberen Dann, ben Arbeiter Schreiber, und bie tojabrige Tochter in Schreibers Wohnung durch Gas getotet zu baben. Sie gibt an, daß fie ihren zweiten Chemann wieder ver-laffen und fich unangemeibet bei Schreiber aufge-balten babe. In ber Racht zum Sumstag hatten fie alle brei in ber Ruche, wo fie ichliefen, ftarfen Gasgeruch verfpurt. Um Margen habe fie Schrei-Annahme des Boltgebührengesehes.

Nährt kaben sich die daufer, was Heizungumöglich ber und das Kind tot aufgesunden. Es wird anter und Barmedurchläsigseit andetrist, gut de genommen, das die Aron die Tal beging, weil is wird ahne Debatte erledigt.

Eis sür liene Biehholtung und Erzeugung Schreiber wohl seine Tochter, nicht ober seine Fran von Gemüle und Obst für einen Hausbalt gerade bei sich hoben wollte.

> "Behaltet Genre Zeitungt" Die Stadt Meers-burg am Bedenfes hat einen vortrefflichen Bürger-meister, ber sich nicht allein in den einzelnen We-legesparugeophen vortrefflich austennt, sondern der auch mit der Beder auf umgeben fann. In er bottigen Zeitung befaßte er fich mit ber Rotlage, in die die Zeitungen burch die gegenwärtigen wirt-schaftlichen Berhälfnille getommen find, und richtet dabei soigende Mahnung an feine Mithür-ger: "Weit sehr die ungebeuerlichen Preinfeige-rungen einen selbstoerftändlichen und verhältnis-mäßig gas nicht zu hoben Zeitungspreis mit sich bringen, bort man ollenthalben fagen: ulth es mir aber zu dumm, ich bestelle meine Zeinung ob. " Im Ende wied noch mit bem unschulbigen Brieftenger ober ber hurmlofen Zeitungsfrau gelchimpft, meil fie Gelb aus bem haus tragen wollen und bach gewiß nichts bafür tonnen. Jeber Mann und jede Frau, jedes Rind, das lefen tann. ift an feine Togeszeitung gewöhnt, die plinttlich ins Saus tommt und feit vielen Jahren auf ben Tifch gebort, wie bas Brot und die Suppe. Wer jest vor Welhnachten feine Jeitung abbestellt, wird ichan am 2. Innwar sie vermiffen, und fann ichan den Berger und die Unmiffenheit der erften Woche wieder in Papiergelb imrechnen. Was friegt man für ein poor Filmsmarficheine eines Bierteljahr-abonusmente? Bier Laib Brot oder zwei Pfund Schwortenmagen. Ift dos die altgewohnte Zeitung nicht wert? Jedes Familienmitglied soll sich boch einmal bebenten, was es in ber Jeitung zuerft lefen will, ben Leigeraume: Das Gelb für bas neue Blerteifahr wird gleich beieinander fein! Kragt fanst ein Befannter: Bas sagst Du zu der heutigen Reuigkeits?" Man logt garnichte, man bot ja feit Jonuar teine Zei-tung mehr. Wer aber im neuen Jahr in der Rach-barichoft und im Haus Areger und Handel baben mil der muß auf der Areger und Handel baben will, der muß auf ben Gebenfen fommen und bie Zeitung mit anderen gufammen halten. Da ift bie Beitung gerriffen, verbrecht, hatbiert uber verlegt. ber mochte fie gur gelegenen Belt und auf feinen foll gutent. Befen will eben jeber und miffen, was vorgeht. Steht bann einmal etwas barin, einen besonders intecessiere, da muß man in ein drittes Haus schieden, mo es dann heißt: "Der wurde nuch bester an anderen Dingen iparen als an Wenn nun in ben nichften Tagen ber Beitung!" Beitungefrau ober ber Brieftrager fommt, foll feber feine Beitung beholten, an die er gewöhnt ift und an ber er ichon lange feine freite gehabt bat.

Belgi Siegl mit b Gefär febălt Belgi perm Reller legter aufge halb natiti (Befür

nif

Ter No rui get Tu

Ra lebi

des ftal

loff

gen Die

tate

obin

到由

Staff

Ston

mer

ben Gefi

blog

ein i

lang Beil

ebbe

Rind

Del

Brot

Hürt,

mod):

Denr

Erfin

fonn

Feben

Chotb.

faß al Irbuffi bierte. aning тапи Trut 1 inlien. Witte Barrio benget fomile feburtte

> ertlär teiften Behor ber 2 (Fgplo) upn é Mbfall 9Rattn Cingel

Idilagi Stonge

Spielverbet an Sonn- und Jelerfagen. Durch bie bestehenden Oberprössbiolveroednungen über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feleriage batten sich für die Durchführung von Turn- und Sportveranstaltungen Schwierigseiten ergeben. Um biefen zu begegnen, bat ber fribere Breufische Mi nifter des Innern, Derr Dominicus, der als forde rer der Turn- und Sportsache befannt ist, am 6. Rovember 1921 durch Eriaf die Ober- und Negierungspräsidenten, sowie die Bottzeipräsidenten angewiesen, "bei der Bebentung, die die Bilege des Turnens und des Sports für die Bolfsgefundheit, insbesondere für die Herandibung eines gesunden Rachwuchses dat, die einschrünkenden Borschriften lediglich darauf abzustellen, das während der Zeit des Somptgotteoblenftes burdt geraufchoolle Beran-ftaltungen in der Rabe des Riecten oder fonftiger Raume, in benen Gottesbienfte ftattfinden, ein Gtorung biefes Gottesbienftes nicht ftattfinden barf, "Turnerische ober iportliche Berginfiningen", beißt es im Erfaß weiter, "obne Rudfich barauf, ab sie eine Störung bes Gottesbienstes besorgen faffen, allgemein ju verbieren, geht nicht an." Gine Spur ber Morber Ergbergers? Die Dori-

munber Boligeibireftion feilt mit: Bor einigen Iagen murde bier ber 20 Jahre alte Student Beinrich Dieg aus Ctuttgart unter bem Berbachte ber Dit tatericaft ober ber Mitwillericaft an dem Morbe Reichotagsabgeordneten Erzberger verhaftel. Er mobnte feit elnigen Wochen in ber Lippeltrafie 7, odne sich augumelden. Anlah zu feiner Berhaftung gaben Aeußerungen des Dien, aus denen gesichlossen werden konnte, daß er der Mitthiers oder Mittisserichaft verdächtig sei. Er wurde dem Amtsgericht zugesührt und bestiebet sich noch in fast

Schnelle Wirfung. In Stuttgart ftanben gwei Bauern vor einem Barfumerlegeschaft in ber Ronigstraße und besaben fich bie Auslagen; ba bemertte der eine jum undern: "Du, Joggete, do steht an Fläschte mit Berjüngungsnittet, wir wer-den au schon langsom alt und friegen Kunzeln ins Geficht, gang a mol nei und bot oans, 'b foidit blog a Mart un fufgig Pfennige." — Joggele botte ein Flaschen, sie terten es zusammen und gingen langsam die Königstroße hinuster. Nach einer Weile bemerkte der eine: "Joggele, mertich du schoebbes?" — "Io", sagte der, "i bin scho a kloines Kind g'worde, i braucht scho frische Win-

Goldphantafien. Der englische Chemiter, der Brofessor Erwin Fisber, bat in einem Bortrag er-flärt, baß ihm mitgeteilt worden fei, einem deut-ichen Chemiter fet es geiungen, Gold sonthetisch verzustellen. Die Fabrikationsmethoden mußten noch verbilligt werden, damit Deutschland die gange Weit mit funstidem Gold überschwemmen fonne. Dann wurden die Reparationegabfungen gu einer Sarce, und bie Deutschen wlieben burch bie neue Erfindung ungeheure Reichtlimer ansammeln tönnen und so in den Stand gesetzt sein, ihre Schulden sosort zu bezahlen. Dadurch würde man seben, daß die Festsetzung von Sachleistungen besser gewesen wäre, als die Flyserung einer Summe in

Buntes Alleriel

Bonn, Das Buchergericht perurreilte brei Beigier, einen Mann imb smei Frauen, bie mit ben Bug besteigen wolliten, gu je brei Monaten Gefängnis und 6000 Mart Gelbftrafe, Die Ge-

Relienbuchtal ein bejahrter Landwirt, ber bei ber legten Ralte eine langere Juftour gemocht hatte, balb Erfrorenen mieber ins Leben gurudgurufen.

Strafburg. Dos Schwurgericht hat den naturalisseren Deutschen Bübler zu zwei Jahren Gefüngnis verurteilt. Er wird beschuldigt, im Sisah anschiegen Deutschen durch betrügerische Machenschwiten die Naturalisserung als Franzosen verschafts zu basen

Bad Bildungen. Im Areisgebaude erpla-dierte einer der beiden Rellelufen ber Reigungsanlage, an der Musbefferungen porgenommen wurden, Dabei wurde der Keizungsüngenieur Schür-mann getötet, während der Monteur schwer vor-lett im Walfer wotend aufgefunden wurde. Die Ursache des Unglieds dat sich nach nicht selbstellen lursache des Unglieds dat sich nach nicht selbstellen lande des Unglieds dat sich nach nicht selbstellen

III

ber Lignospiecht in Antomit eine beigenschwere Explosion ereigneis, wurde das Wert beute erneut von einem ähnlichen Ungläd heimgefucht. In der Absaltaussauge erfolgte eine Axplosion, wobei fünf Mann gelötet und mehrere schwerverleist wurden. Eingelheiten fehlen noch

Aprizertigat pit machen.

Neneste Nachrichten.

der Reichsbahn mitgefahren, der n. a. auch für fichnelle Unterweisung der Bediensteten in wichtigen Belle Abrüftungsfonferenz lebhalt begrüßt für schnelle Unterweisung der Bediensteten in wichtigen Reuerungen benuht werden soll; er ist mit einer Wandtofel, einem Rednerpult und Lichtbildung und der Bedienen Revolle.

einer Wandtofel, einem Rednerpult und Lichtbildung zu helfen. Die Zahl der allüerten Truppen apparat geogestattet und bietet sur 48 Bersonen Wandtofel, der den Reichen von der Das deutschen Truppen Wandtofel. 77 195 Telfnehmer bei den Reichsjugendwett- burch ben Friedensvertrag entwalfnet, will nach ben tämpfen 1921. Die diesjährigen Reichsplugendwettkömper waren für den Deunschen Reichsplugendwett.

kömperen kriegserlebnisjen teinen neuen Krieg, sonkömperen waren für den Deunschen Reichsplugendwäh sier
Leibesübungen ein voller Criotg. Die Zahl der
Teilnehmer ist von 40 000 im Dahre 1920 auf über
Tr 000 in diesem Jahre gestisgen.

Spielverbet an Sonn- und Jelerfagen. Durch
die bestehenden Oderprössbladpersechnungen über die
dußere Heilighaltung der Sonn- und Feierrage
dußere Konserenz, nicht vertresen ist, bitten wir den
Prosidenten, einen Abrühtungsvorschlag für das befeinte Gebiet bort vorzulegen.

Briand in England,

dy Bondon, 19. Dezember. Briand ift in Begleitung Loudeurs und Berthelots geftern abend in London eingetroffen.

Mur gemeinsame Arbeit wird helsen!

bog Bondon, 18. Dezember. hoffen und glauben, fcreibt ber "Obferver", bag es praflifden Beipredungen zwijden Clond George und Briand gelingen wird, die Entente aufrecht ju erhalten. England tann die unfinnige iFnangpolitit, die es feit bem Baffenftillstand verfolgt, nicht weiter fortfegen Bir muffen fie verbeffern ober fie aufgeben. Wie wir ichon wiederholt bemertt haben, würde eine Politik fester wirtschaftlicher Berbindung zwijchen Grofibritannien, Franfreich, Belgien und Deutschland bie Berwüftungen wieder gut machen, die Laften vermindern, die Bechfelturfe ftabilifieren und den handel wieber berftellen. Mußerbem mußte man Rug. land auffordern, sich an der Arbeit des Wieberaufbaues zu beteiligen, und dann fann man für ben Beginn des nächsten Jahres nach London unter bem Borfit Llond Georges eine europäische Konferenz einberufen, die die wirt-Schaftlichen Berhältniffe ber gangen Belt abändern fönnte.

by Feantfuet a. M., 19. Dezember. In der Rothichildullee totete gestern gbend ber 22jäheige Mechaniter Berma burch einen Schuf bie 21jabrige Tochter einer in ber Rothichilballes wohnenben Burgerfamilte und verübte bann Selbstmorb. Der Beweggrund foll verichmabte Liebe gemejen fein.

Berlin, 19. Dezember. Der Rampi gegen bie Schunbilieratur, ben ber Reufoliner Magiftrat mit Unterftugung gablreicher Jugende organisationen und Schulen veranftaltet, führte gestern zu einer außeren Dotumentierung, die mit der Berbrennung von eine 40 000 eingesammelten Schundbuchern auf dem Tempelhofer Jeide ihren Sobepunti erreichte.

Cente Namelaten.

dy Maing, 19. Dezember. Der Landwirt Richard Feldmann aus Urmsheim wurde von ber hiefigen Straftammer wegen Beinfalichung in zwei Gallen gu zwei Monaten Gefangnis und viertaufend Mart Gelbftrafe verurteilt. - Bei einem Einbruch in eine hiefige frangofifche Buchhandlung murben fechstaufenb Franten geftobien.

by Maing, 19. Dezember. Der frühere Gergeant Georges Germain, der bis por drei Monaten in bei der frangofifchen Abeinormee in Worms ftand, Siegburg 17 Baar Schube getauft hatten und ba- batte anfafflich feiner Entleffung vom Militar und feiner Rudfehr in die Beimat ein Abichiebsfeft geichaftsinhaberin, Gran Geels in Glegburg, Die ben feiert, mobei fcmer gegecht murbe. In betrunfenem hieligen Schwurgericht. Er gab an, bah er fich an aufgefunden. Rur mit vieler Muge gelang es, ben nichte mehr erinnern tonne. Gin beuticher argilicher Cadwerftanbiger gab ein Gutachten ab, bag ber Angeflagte im Dammerzuffande gebandelt babe, ber nach § 51 des R. Str. B. feine ftrafrechtliche Berantwortlichfeit ausschließe. Deugemäß murben pon ben Gefdworenen famtliche Schulbfragen perneint und ber Angeflagie freigefprochen.

Bücherichau.

Berlin. Im Atter von 74 Jahren stad in Ber Preis betrügt M. 7.— gewohnten ich Meisebaben der bekannte Berliner Komiter Eugen und dies. Der Atten nostanische Kalender erscheint gemein. Der Berliner Messen der Berliner Komiter Eugen und dies. Der Attenostanische Kalender erscheint seit Bansa. Er war houptsächlich am Bertiner Ress. 1905. Jeder Jahrgang dilber stütender erscheint seit benathente tätig geweien, wo er als wendlich die Freunde des Kalender Landes ein Heimathuch komitiger Daefteller von burchzüngersichen alten von dauernbem Wert. Der Kalender beschäftigt Ederner die Zwerchselle der Bertiner bestig erschäftigt er stützte dassen. ind Bolfstunde im beften und weiteften Ginne. Die Stadt Rouigeberg in der Reumart ftelite gervorragende naffanische Dichter, fonftige Runfi-am 15. Dezember Die Jahlungen ein und ler, Gelehrte und Bolitifer aus früheren Beiten erklärte, an die Beanten Zohlungen nicht mehr werden dorin in Wort und Bild gewirdigt. Und leisten zu tonnen. Die Lieferanten der städtischen zwar wird Wert barauf gelegt, die Würdigungen Bedörden wurden zulest am 1. Rovember bezahlt, aus der Feder bodenständiger nossaulicher Dichter Beuthen, Rachdem por einigen Lagen sich in zu bringen, wie denn auch die swöngeistigen Beifrage, Erzählungen, Plaudereim und Gebichte meist von Rassauern fiammen. Auf diese Urt wird ein kleiner Einblicf in die Werffiatte beimischer Dichttunft gegeben, werben literarisch mermolle Urbetten für bie Duner jeftgehalten. Wer mit liebe-noffem Berftundnis, ben Wert bes Ralenbers er-Der Stadtrat non Benedig dat beschioffen, aus fennend, ihn alljätrilch erwirdt und ausbebt, ichasti den berühmten Bieldammern Kapital zu sich auf diese Weise eine Heinar-Bibliothet, die noch ichlagen. Man beobsichtigt, aus ihnen einen großen

Sport und Spiel.

Die gestrigen Botalipiele batten folgendes Er Cine Kundgedung an den Profidenten der Bereitigsen Staden.

Bereitigsen

lich timmal erscheinende Großsabrblätter tosten 10—
12 M. elnschließich Trägergeld. — Nuch in Ausbesten, Dillerburg, Gerborn sied dinliche Prossession der Verschliche Rund gede drahsliche Rund gede Rund fiv. Offenbach: Sellas-Cachfenhaufen 1:1, Teutonia Saufen: Union Rieberrad 1:0, Sptl. Burgef: B. f. E.

Auf rauben Pfaden.

Roman von D. Elftet. (Radibrud perboten.) (1. Fortfegung.)

In diesem Augenblid wurde Klaus Rielfen von einem Diener gemelbet, und die Miene Engelmanns belte fich fichtlich auf. Berein mit ihm! iagte er, und während ber Buchhalter fich entjerne, trat Maus über bie Schwelle.

Ub, mein lieber Mielfent rief ber Rommiffione rat. Sepen Sie fich erft mal, und dann wollen wir und eine Zigarre anfteden. Ja, alfo - was ich fagen wollte, bat Ihre Mutter Ihnen meinen Burchlag mitgeteilt?

Bu, Herr Rommiffionerat. Gan, gut. Sa feben Sie, ich bachte mir, Du mucht dem Sohne Beter Rieffens, meines alten Freundes, dach ein bifichen unter die Arme greifen. Bir find doch Nachbarn, nicht wahr? Da hilft man ich gegenseitig .

Minus errotete. Wir haben noch feine Rot gelitten, Sper Rommiffionscal.

Ra ja, na ja, mein lieber Junge. 3hr Bater war ja ein tuchtiger Seemann und bat fich feine tleine Benfion redlich verdient. Ra, und Sie wollen nun in feine Juhftapfen treten, nicht mahr? Er fah Rious mit breitem Lachen an.

3ch hoffe auch ein flichtiger Ceemann gu merben, herr Engelmann.

Das ift recht. Sie find ja auf bem beften Bege bagu. Haben das Patent für fleine Hahrt ichen in der Taldje — na, und da wollte ich Ihnen den Vorichiag maden, in meine Dienfte gu treten.

Es tommt barauf an, welchen Dienft Gie mir anbieten fonnen, herr Rommiffionerat

Ra, die Führung folch eines fleinen Dampferchens, das da gemittlich an der Rufte entfang trubelt. Das werden Sie ja ichon leiften fonnen.

Gewiß fann ich bas. Aber es handelt fich für mich barum, in meinem Beruf weiter ju fommen. Raturlich! Spater findet fid bas auch wohl. Man muß flein anfangen, Raus Rieifen. Run, wie benten Sie fich die Zutunft?

Borerft muß ich noch einige Zeit als Steuermonn Dienst tum, bann mill ich nochmals bie Kapitansschule besuchen, um das Patent für große warnte Maus. Jahrt ju erwerben, und bann bente ich Rapitan eines großen Schiffes zu werben, vielleicht bei bein Rorddeutschen Blogd oder der Hamburger Polet-sabrt-Gesellschaft oder bei Woermann . . .

Alle Merter, Sie baben ja große Rofinen im Sach Ist ja alles sehr ichon. Aber das toftet eine Menge Geld. Und das haben Sie dach nicht. Sie follten fich meinen Boricklag überlegen; dann tom-men Sie in eine fichere Polition und Sie mallen dach auch mal beiraten, lachte ber Kommiffionerat gutmutig. Gemiß will ich bas, entgegnete Raus - und er filbite, wie ihm bas Blut in bie Baden ichoft - und gerabe, weil ich meiner gufunftigen Gran eine angesehene Stellung bieten mochte, will ich in meinem Beruf weiterfommen. Gie meinen es gut mit mir, herr Engelmann, beshalb bin ich Ihnen Diffenheit fculbig. Wenn Gie mich in meiner Bouf bahn unterftugen wollen, trete ich gern in ihre Dienfie. Es bandelt fich aber nicht nur um mich, fondern auch um Ihre Todder .

Der Kommiffionerat fuhr empor. Bas geb! Sie meine Tochter an, Mann?!

So rubig, wie er es in feiner Erregung ver-mochte, fuhr Maus fort: Sie wiffen felbft, baff Grete und ich von jeber gute Freunde maren . . Rinbereien!

Sa, aber aus diefen Kindereien hat fich eine bergliche, gegenseitige Liebe entwideit, herr Engelmann. Wenn Sie Ihre Tockter und mich gliedlich machen woben, so beiten Sie mir, mein Ziel zu er-(Fortfestung folgt.) Der Rommiffionuret ladge auf. Das glaub' ich

Ihnen gern. Schwiegerichn von Friedeich Wilhelm Engelmann ift feine ichlechte Bofition . . .

3d dente nicht en Ihren Reichtum, berr Engel-mann, entgegnete Rlaus mit bebenber Stimme. 3ch

affein ginge — — Aber, ba ift jo meine liebe Frau, unterbrach er fich, denn die Kommissionerärin war eben ins Zimmer getreten. Bon ber fraftigen Schlantheit bes einstigen bab-

ichen Fischermabchens hatte Frau Engelmann nichts mehr, aber man fab es ber unterfesten Geftalt mob an, daß fie früher imitande gemeien war, felbft die fchwecke Bürze mit Frichen zu tragen. Freilich um-hillten diese Gestalt sehr prächtige Rieider, und das volle, leicht ergrunte Baur war zu einer modernen Frifur bochgefürmt. Das Selbstbewußtjein Engelmanns batte einer stummen Berlegenheit Blay macht, wöhrend feine Frau ihn mit einem ftolgen und erstaunten Blid mog.

Ich habe alles gehört, Engelmann, fprach fie bart und ichaef. Und mith mich febr über Dich wundern. Der junge Herr braucht fich nicht weiter zu bemühen — leine Bewerbung um meine Tochter ich aussichtles. — Ich habe die Ehre, Derr Rielfen. Damit war Stiaus eigentlich verabschieber. Aber

er wollte ben Ramp! fo leicht nicht aufgeben. Fran Engelmann . . . jagte er bittend und trat

auf die erregte Frau zu.
Sparen Sie Ihre Wortel Sie stredte die ring-geschmitten Hande abwehrend gegen ihn aus. Ich babe mit Ihren nichts zu schaffen, und Sie nichts mit uns. Das wäre noch beher, wenn wir untere Lochter einem einfachen Matrofen zur Fran geben moliten! Bitte! Sie wies nach ber Tur. - Die Rote ber Schain

und des Jornes brannse in Klaus Richens Wangen. Ruhig, wenn und mit bebender Stimme, erwiderte

Sie verachten mich, weil ich ein einsacher Seemann bin - Gie icheinen gang vergeffen gu haben, bog Gie einft mir ber fieschbitte gu Mertte gingen

Mit turgen Gruß entjernte er fich. Sold; ein unberichtimer Menfcht grollte Frau Engelmann.

Du haitest nicht fo fcbroff ju ihm, fein follen Ratharina, fagte der Ronnniffianorat belichwichtigend, wir haben ja auch klein angefangen 3a, damafst — Aber jeht ift das anders ge worden. Ich will nichts mehr davon bören. Geh nur und zieh Dick an. Heute abend fommt der

bafen führten, beifen Treiben ihn von feinen argerlidjen Gebanten abgog. Der frühe Abend eines furgen Gerbittages fentte

fich bereits nieder, als er mieder einmal ant Safen fund. Bon ber Sceleite ber tom eine frifice Brife. ble die Wafferflace gierlich frauselte.

Ein graubürtiger Fifcher trat an Rlaus hero bie bieze Stimmelpfeife gwifchen den Jahnen, hande in den Tafchen der weiten hofe. Ra, Rlu-Rielfen, was fagen Gie jum Wetter? Wirb bas liberholten? Maus fiedte Die Rafe in den Bind. Die grane

Wand bir hinten gefällt mir nicht, Beter Gonfen, entgegnete er. Wollt 3hr ausfahren? Morgen in aller Frühe, um Rege zu feigen. Haben Sie nicht Luft, mitzukommen? Bor einer handvoll Bind fürchen Sie fich bieh wohl nicht?

fehte er griniend blugu. Ree, lachte Alaus. Da bab' ich ichon anderes Wetter erlebt.

Das ba ift mein Ewer, die "Umemarie" fuhr Sanfen fart, auf ein ftarfes Subrzeug zeigenb, bas nicht weit von ihnen am Quai feitgemacht hatte. Ein fcones Boot, fogte Rlaus. 3ch mochte

fcon einmal eine Jahrt mit ihm machen. Ro, bann fommen Gie morgen um 4 Uhr frub

But. Ich fomme, fagte Rique, reichte bem alten Filmer bie Sand und wandte fich bem Deimweg gu. Unweit der Billa Engelmann fam er am "Luftigen Matrojen", eitem einfachen Galtbaufe vorüber, wo er zuwellen eingefehrt mar. Heute berrichte mülter Lärm brinnen. Einige Watrojen von Rauffahrteifdiffen hatten fich gut einer Becherei. bort gufammengefunden. Gin Streit ichien gwifchen ihnen ausgebrochen, benn ein tobenber Haufen wälzie fich aus ber Tur. Und pioplich flog die Ge-ftalt eines betrunkenen Matrofen, von fiarten Sauften geichleubert, auf Die Strafe, mo er achgend

Rlaus beugte fich über ben ftohnend Dallegenben.

Na, Maat, redete er den Trunfenen an. Ihr habt ja gut geladen. Habt Ihr was abgefriegt? Der Ratrose ein wüster Bursche von vielleicht

vierzig Tahren, erhob sich taumeind. Die Schustel stieß er wittend beraus und rectte die Faust drobend nach dem Wirtshause. Ich jahl's ihnen ichen mit dem Messer heim, so wahr ich der rote Jalob beispen Das laßt sieber bleiben, Maat. Nehmt Vernunst

an und geht heim. Da fommt übrigens ein Polizift,

Die Beft über ben Rerit fluchte ber rote Jafob und entsernte sich schwantend.
Auch Kians seine beinen Weg fort und wandte sich dem eiterlichen Hause zu. Wie armselig lag es das Aber das sollte ichon noch anders werden, wenn

er fich eine Stellung in der Welt erfampft hatte. In bem Sausflur fam ihm feine Mutten ent-

gegen und fagte mit einem beforgten Blid in fein Geficht, bag beimnen ein Brief von Greie Engelmann für ibn luge. Rlaus trat rojd ein, erbrach ben Brief und über-

flog bei bem Schein der fleinen Rangelampe bie wenigen Zellen. Ihnn ichleuberte er ben Brief mit wenigen Jellen. Dum ichfeuberte er ben Brief mit einer heftigen Bewegung auf ben Tifch und wari fich auf einen Stubl.

Bas ift goidichen? forfdie bie Mutter angitlich. Lies — fie gibt mir den Abschried

Die alte Frau bielt ben Brief mit gitternben händen und las:

Bieber Rious! Bir bürfen aus vorläufig nicht wiederseben. Bergeibe mir, aber ich tonn nicht anders handeln. Meine Mutter ift furchtbar bole auf Dich und bat mir verboten, mit Dir gi iprechen. Aber ich fann nicht von Dir loffent Ich bleibe Die treu und wenn wir und ouch niemals wiederschen solliem. Sei mir nicht boje, aber ich muß meinen Eltern gehorchen. Der jurge derr Beterfen bat Absildien auf mich, aber ich nehme thu nicht und will nicht mit einer Lige vor den Albar treten, benn ich habe mir Dich lieb, Maus. Und doch millen wir icheiden! Gebewohl und ver-giß nicht Deine Dich emig liebende Grete. Rlaus riß seiner Mutrer den Brief aus den

itternden Sanden und gerenitterte ibn.

Worte, nichts als Worte, Mutter! Sie ist die gehorfamste Tochter ibrer Eltern. Aun benn — mag sie biesen Lassen beiraten, mich geht es nichts au fahren

Soute pocht? Es wird ichlechtes Better neben. Umfo beffer, entgegnete Mans mit leifem Sachen. Mun, wie Du willst, Gott fel mit Dir Ge war furz noch Minternacht, als Maus, ben

Subwester auf bem Saupt, bas schwere Delgang auf ben Schultern, bas Elsernhaus verließ, um nach bem Fifchereihafen gu geben.

Rach einiger Zeit blieb Mittan borchend fieben. Binter ihm ertonten frobliche Stimmen und Gelächter. Er fab fich um. Es waren Gofte aus ber Billa Engelmann. Gin bitteres Gefühl quoll in bem Spergen bes jungen Stouermanns empor. Er wollte den Herren nicht begegnen und trat hinter einen Baum, um fie vorüber gu laffen. Un einer Straffenfreugung trennten fie fich; nur ein einzelner ver-folgte die Strage meiter, die an bem fleinen Wirtsbaufe porüberführte in dem noch immer die Mentrojen farmten.

Alaus erfannte in biefem Beren ben jungen Senatorsfohn. Während er weiterschritt, iab er. bag Beterfen vor bem Aliersbaus fieben blieb, als iberlege er, ob er ba noch einmal einkebren folle. Es war für einen fremden, ben vornehmen Gifinben angehörigen Mann nicht ungefährlich, lich unter bie beraufden Matrofen zu milden. Das Weiser foh biefen Burichen, die aus aller Derren Lanbern gufammentamen, febr lofe in ber Tafche. Unmilliorich mußte Klaus an ben roten Safob benten, ben er porbin auf der Strafe getroffen batte. Doch mas ging es ibn an, was der junge Beterfen tall? Anim ichritt er weiter, an dem Senatorolohne vorbei, ber och immer neugierig auf ben Barm in bem Wirtsbauje su horden febien.

Auf der Annenarie' waren Beter Honfen und Olmidz, der Matrole, beim Segelsehen Ra, Klaus Rieifen, da find Sie ja! rief Beter Banfen diesem entgegen. Also Sie wollen mit-

Wenn The mid misnehmt . . . fogte Rians unb iprang out bas Ded des Emers. Beter Ganfen lachte. Ein Bergnugen mirb's

mabt beute nicht geben. Ries ber fleiren Mombife, mo ber Junge tätig

empor, möhrend Peter Hanlen das Fahrzeug in den Wolfer zu halten. Blind drehte. Rasch begann das Boor dem Drud Da stieh sein Gregoria berrichte.

Meus frand mittschiffs an dem Hauptmast ge-Rorgen hinaus. Ihm mar freier ums Herz gewor-n, da er die Wellen wiederum um sich rauschen wurde, ohne unterzusinten. Mit Hilfe dieses Auei fnatterten und bie Ragen fnarrten.

Schmer arbeitete bas Boot in ber immer hober verbenben See. Der Stewen frachte unter ben anrollenden Wellen, und ein beftiges Schlingern bes

Und immer fturfer mard ber Wind, boig und bort. Das Toppfegel mufte eingezogen, bao Grob- balten, ob er bie "Unnemarie" nicht doch noch er-legel gerofft werben, nur vor fod und Befon uch bliden fomnte. ble "Ennemorie" out Heigoland gu.

Beit mit ausgesaufenen Boote verschwanden in dem mes weit fortgetragen, lebel; nichts fab man als bie schäumenben Wellen wild emporte Gee baber und warf ben fcweren Emer bin und ber'wie eine Rugichale. iprang er von Rordwest gang nach Westen um und warf fich mit voller Bucht seitwärts mif das Boot, dog es fich tief neigte und in Gefahr geriet, zu

Sperum mit bem Ruber! febrie Rlaus bem alren Sanien gu und fprang auf ben Beiammaft gu, um ban Befanjegel einzuziehen. Aber mit lautem Arach verrift das Segel und flatterte in ben Buften. De chlug eine gewaltige Sturzweile über bem Emer gufammen, alles, was night niet- und nagelfelt war, son Bord (pillend. Der Junge in der Kontbüle wurde gu Boden geschleubert und ichrie laut auf; Hinrich batte fich an den Großmast geflammert, die Wasser leine maisen hatten ihn satt erstickt. Der alte dansen risen ist mir aller Blackt gegen das schwere das ichmere Nuber. — Doch wo war Klaus geblieben?

Der hatte verfucht, die flatternden Refte bes Befanfegels einzugieben und nicht auf die herüberbreitende Sturgwelle geachtet. Diese padte ibn mit ganger Gemalt, rif ibn von bem Mafte las und fpulte ibn über Borb.

Sifavo Rietjen ift über Borb! fchrie Sinrich burch bas Brillen bes Sturmes.

Birf ihm ein Tau gul rief Santen.

Aber eine neue Sturzwelle tam, überschüttete bas Babchen, bes Boot mit neuen Wassermalien, beb es hoch bas fann er ja nicht, er ist ja tot . Frau Engelmann fuhr mit einem Schredens-

Der Grohmaft brach frachend gufammen. Sinrich und ber Junge hatten alle hande voll zu tun, im bas Ded von den Trummern bes Maftes gu befreien, Saufen fonnte bas Ruber nicht losloffen. -Bom Sturm gepeiticht jagte bas Boot wie ein burchgebenbes werb burch bie ichaumenbe Gee.

Mis Rlaus über Bord geichleubert murbe, fant er bas Bewußtfein wieder, arbeitete fich an die Oberfläche empor und icopfte Rief Litem. Bon bem Boot war in dem undurchfichtigen Wetter nichts gu feben. Er verfucte zu fchwimmen, aber die bochgebende Gee machte es ibm unmöglich; er legte auf bem Rilden und fieß fich burch bie Wogen fortiragen, nur barauf bebacht, bas Geficht über maffer gu halten. Dehr und mehr fühlte er feine Rrafte erlahmen und bachte baran, ben Rampf mit hem tobenden Clement aufzugeben und fich in das nolle Grab finten zu laffen. Aber ba ichof ibm ber Gebante an feine alte Mutter burch bie Ceele. Er fah fie in der Raustüre steben und mit angftvoll gespanntem Blid die Strafe entlang ichauen. Er fab ihr gutes, treves Buge mit Tranen gefüllt, er horte ihre Stimme: Bott fcfige Dich . , und von

knatternd in bem frifchen Nordweit ftieg das Segel neuem nahm er alle Kraft gufammen, fich über trumten, aber da entbedten wir, bag er einen Meffer- fehr fluger und findiger Mann; aber er halte aus

Sturzwelle über Bord der "Unnemarie" geipilt! Engelmann, find auch im Zimmer . . .

ne, die Melodien des Windes ihn umfauften, die bers vermochte auch er fich fiber Baffer zu halten. Es war fo groß und schwer, daß es ihn fast allein 30 tragen vermodite, er brauchte nur wenig mit den Beinen nachzuheifen.

Ein turges, inbriinftiges Danfgebet rang fich Bootes madte ein Aufrechtstehen auf Ded fast uns von feinen bebenben Lippen! Reue Soffmung gog in feine Geele ein.

Er erhob fich aus bem Waller, um Umichau gu

Aber von ber "Unnemarie" war nichts mehr zu Schwere Negenboen fegten über die gran See feben. Entweder hatte die tobende See auch fie ver-und praffelten auf bas Ded nieder. Die zu gleicher ichlungen oder fie war von den Fittiden des Stur-

Auffeufgend fant Riaus auf bas Ruber gurud and grade Rebelichwaben. Bies dem Wied war ein Gewein geworden, und der Sturm muchs zum Orfan Go lange nach Kraft und Leben in ihm mar, wollte au. Brillend fam er in furzen Sidhen über die er famplen, Krampfhaft Langungert er lich an das er fampfen. Krampfhaft flammerte er fich an das Ruber; gefpannt hielten feine Mugen Umichau, aber nach und nach überfam ihn eine große Midigfeit. er vermochte die Augen faum noch aufrecht zu erhalten, ein Gefühl der Dhumacht umfing ihn und in batber Bewußtfoligfeit fant er auf bas fcmere Sjolg bes Rubers nieber, bas langfam fcmiteind immer weiter nach Norden zu trieb,

> Das war ein bojes Erwochen in der Billa Ungeimann nuch bem glangenben Geft bes leiten Mbenba! Durch ein fraftiges Bochen an ihrer Schlafzimmertur wurden ber Kommiffionerat und feine Gattin bem fußefren Morgenfchlimmer ent-

> 22go ift benn jos? fragte Berr Engelmann ärgerlich, fich im Bett aufrichtenb.

Gie muffen gleich herunterkommen, Gerr Rat, entgegnete bie sitternbe Stimme bes Stubenmiddens. Es ift ein Unglud geschehen Derr Beter-

Der Kommiffionerat fprang eus bem Bette. und während er fich haftig und notbürftig angog. fragte er:

Was ift mir Herrn Peterfen? Er mollte body beute morgen nach Hamburg jurud!

Frau Engelmann fuhr mit einem Schredensichrei aus ben Febern. Du bift verrudt, Bina!

Rein, nein, Frau Engelmann! Rommen Gie gend. nur! antwertete dos Medden und eilte bann auf flappernben Pantoffein bie Treppe hinunter.

Der jume Beterfen tot? brummte Engeimann-Das ift ja gang undentbar! Er ging ja jo vergnischt oon uns fort

Er eitte die Treppe binunter in ben unteren Stod, aus dem ihm ein bumpfes Gemurmel vieler Silmmen entgegenschlug. Auf bem Hausstur von des gange Dienstpersonal versammelt, und vor der Haustur drängte sich eine neugierige Wenge von Mannern, Frauen und Aindern, die lange Halle mochten, um einen Blid in bas Innere gu er-

Bor ber Tir, die in ben Galon ffibrte, ein Boligift. Bas ift benn los? - Bas ift benn geicheben? fragte Engelmann ben Boligiften,

Sa, Herr Rommiffiouseat, enigognete biefer, das ift eine bole Geschichte. Auf unferem Patrouilllengang heute in der Fruhe fanden wir nur wenige Innern fest überzeugt, daß niemand anderes als Bounte pon Ihrer Bellegen ber Beamte por. Gie find imftande, mir leblos auf ber Strafe liegen.

Buerft glaubten wir, ber junge herr fei ber

Da ftieft fein Ropf ploglich gegen etwas hartes, wir brachten ibn bierber. Seit liegt er da brinnen anderer Leute nichts weiter berausgebracht, als bag ber Cogel ju folgen und raufchte ftromubmarts. Bon Inftinffio griffen feine Sande nach bem Gegen, auf bem Cofa, und wir haben einen Doftor, ber que fich Berr Millin Peterfen mit noch einigen anderen Borbwelten her lief eine hohe Dunung durch das lich ftand, gegen den er geschleubert war. — Er eringte fällig vorüberfam, gebolt, der ben jungen Herrn transclinde Basser, ein Zeichen, daß brauchen hohre ein schweres Ruber, des mit ihm zugleich durch die untersucht. Mein Kamerch und Ihr Garriner, Herr

Loffen Cie mich hinein!

3a, herr Kommiffionerat, entgegnete ber Boligift und öffnete bie Tur, um Engelmann eintreten 311 Laffen.

In fprachlofem Erstaunen blieb biefer por bem Anblid fteben, ber fich ibm borbot. Auf einem Rubebett lag mit entblößtem Oberforper, unterstügt burch ben Görtner, der junge Beterfen, die Wangen tutenblaß, die Augen geschloffen, mabrend ber Argt eine blutige Wunde in der linten Seite Des iegenden musch und verband, und der Poligift ein Wolchbeden mit blutigem Baffer biett,

Der Arat richtete fich empor. Mid), Sie find es, Gerr Rommiffionsrat, fagte 3hr junger Freund ba ift schwer verwundet bat viel Blut verloren, Gie mullen ihn icon für einige Beit beherbergen. Ich mochte bie Berant-

wortung eines Transportes nicht übernehmen Aber wie ift denn das möglich? ! ftief Engel | Kommiffar.

fim - der junge herr icheint auf dem Beim-wege mit Matrojen oder Fifdern in Streit geraten au fein - ba ift bann bas Meffer leiber Gottes raid sur Hand - na, diejes Mai ist es noch glimpflich abgegangen. Einen Zoll fiefer und bas Berg ware getroffen. Mio Herr Kommissionscat, Sie

gewähren bem Bermundeten Aufnahme? Aber natürlich! Das ift ja jelbstoerstündlich Gin Frembengimmer ftand immer in ber Billa bereit, und dorthin wurde der Bermundete, der jest wieder zu einem dammernden Bewußtsein gelangt war, gebracht und in ein frisches, weiches Bett ge-

Co wird noch ein amtliches Brotofoll über ben Woll aufzunehmen fein, herr Rat, fogte ber Balisift. 3ch habe schon Methung erstatiet — ber Herr Romaniffar wird wordt gleich hier fein.

Frau Engelmann fonnte fich von bem Scheden noch lange nicht erholen, und Grete mußte alle ihre Ueberredungsfünste ausbieten, um die Mutter zu beruhigen. Und doch war dem jungen Mädchen das Herz so schwer, und nur mit aller Anstrengung hielt

fie die Tränen zuruck. Ich begreife nicht, meinte Frau Engelmann aufgeregt, wie Du bei diesem entseplichen Unglück o rubig bleiben fannft, Margarete! Geftern haft Du Dich erft mit Milly Peterfen verlobt, heute Racht wird er ginn Tobe verwundet vor unferer Tür aufgefunden. - Das mußte Dir boch viel tiefer ans Derg greifen.

Billin Beterfen tut mir ja auch febr leib, Mama, entgegnete Grete, ihre Tranen niebergwin-Aber es ift ja gottlob teine Gefahr, er wird in einigen Wochen wieber gang bergeftellt fein.

Das mollen mir boffen, Alber wenn man nur mußie, mer biefen Berbrechen begangen bat. mand muß es gewefen fein, der einen Sag auf den ermen Willin geworfen bat, feste fie bingu, dabei einen forichenben Blid auf ihre Tochter werfend, bie

3ch babe da fo meine eigenen Gedanken, fuhr Frau Engelmann fort. Der dumme Menfch, Rlaus Alelfen, machte fich doch Hoffnungen auf

Mutter?! fcbrie Grete erfcpredt auf. Du bentft bad nicht, bag Klaus . . .? Mon fann nicht miffen, Rinb. Ein eiferfüch-

tiger Menich ift zu allem fabig. Alber das ift ja unbentbar, Manna!

Fran Engelmann gudte bie runben Schultern, fdmieg, aber fie nahm fich por, bem Polizeitommiffar ihren Berbacht mitzuteilen. Gie war im haben fonnie.

Der Berr Boligeitommiffer Wittenfen war ein

flich in der Geite batte - er mor bewuhltos und bem Berbor ber Dienftboten, ber Rachtwachter und Derren febr vergnügt nach Mitternacht aus ber Billa Engelmann entfernt habe und bann em frilhen Morgen in der Rabe der Billa bewuhtlos und mit einem Mefferftich in ber Geite aufgefunden morben

Ich stebe bier vor einem Ratiet, herr Rom-miffensrat, fogte er achselgudend. Wir milfen varten, bis der junge Herr vernehmungsfähig ift,

amit er une nabere Auffchluffe gibt, Bielleicht fonn ich Ihnen einigen Aufschluß geben, Derr Kommiffer, sogte fie.

Erstaunt blidten der Beamte und ber Rommif-Tipnoral lie on.

Gnöbige Frau, Gie baben einen beftimmten Millerbings - nad) meiner Ueberzeugung ift

niemend angers ber Tater als ber Cteuermann Klaus Rieffen . Aber Ratharina! rief herr Engelmann erichredt

Der Sohn ber Bitwe Rielfen? fragte ber

Und worauf grimdet fich Ihr Berbacht? Riaus Rieffen bafte Berrn Beterfen, weil fich

infere Tochter mit ihm verlobt hat und wir feine eigene Merbung abgewiefen Aber bas ift boch fein Grund, Ratharinal warf

der Kommissionsrat ein. 3)m, madte ber Kommiffar. Man bat ichen

Beifpiele - jebenfalls dante ich Ihnen febr für die Unregung, gnabige Frau,

Der Diener, ber hinter ben Derren bie Garien-pforte verichlog, fubr Frau Engelmann triumpfilerend fort, fagte mir, als er gurudfebrte, um mir die chlüffet gu bringen, bag er Rieffen que feiner Mutter Saufe babe fommen und die Strafe binnutergeben geseben habe. Er hat ihn gang beutilch erfannt, obgleich er im Fischeranzug war.

Das ist allerdings ein Indizium, sogte Herr Wittensen mit schauer Miene. Ich werbe den Diener einmal perboren.

Das ift ja gang unmoglich! adigte Gerr Engetnann, Der Cobn meines alten Freundes folite ein Mordbube fein? Du mußt Dich irren, Ratharina! Frau Engeimann gudre bie runben Schultern.

Möglich ift alles, Engelmann, fagte fie und rümpfte bie Rofe. In biolem Mugenblide trat ber Argt ein. But, bah ich Sie noch treffe, Derr Kommiffer, agte er. Berr Beterfen bat das Bewuhtfein wieber

erlangt; er befindet fich verhältnismäßig wohl, und mem Gie einige Fragen an ihn richten wollen, fo habe ich nichts dagegen einzuwenden. Gut, gut. Ich werde mich fofort zu bem jungen

herrn begeben. Wollen Gie mich begleiten, Berr Sommifficarat? Gern. Aber bas mit bem Rlous Rielfen ift Hallmal.

Na, mir merben ja feben

Die Berren begaben fich in bas Rrantengimmer, wo Willy Peterfen noch blag und matt in prüchtigen Bett rubte, aber fonft recht mohl mar. Die Rrantenschwester hatte ihm eben eine Taffe traftiger Bouillon gereicht, Die er mit Appetit getrunfen botte.

Bie geht es Ihnen, mein lieber junger Freund? ogie Herr Engelmann teilnehmend,

Dante, es gebt icon belfer, Schwiegerpape, emigegnete 28illy Beterfen mit mattem gacheln. 3ch mache Ihnen ba viele Umftande .

Ridgt both - bas hat ja garnichts zu fagen, Werben Gie nun bald wieber gefund, Das will ich hoffen. Ift bas ber herr Boligei-

fommillor? Ba. Berr Beterfen, Boligeifommiffar Wittenfen.

einige Fragen ju beantworten?

(Fortfegung folgt.)

Amiliche Belauntmachungen der Stadt Sombeim a. M.

Befrifft: Musgabe ber Cohnfteuerbucher.

antiguorung oco ofesenes temmenftener vom Arbeitolohn vom 11. 7. 1921 hat nach Erion ben Reicheminifters ber Finangen vom 3, 10, 21 im Unichluft an die Berfonmftandeauf nahme bie Gemeindebehorbe bie Greuerbucher fün bau Kalenderjahr 1922 auszuschreiben. Gur fami-liche Arbeitnehmer, bie am Tage ber Berfonenfandenu nahme im Gemeindebegirt mobnten ober fich outhictten, ift ein Steuerbuch ju fertigen, gleich-gultig, ob lie in diefer Zeit in einem Arbeitsverhalt-nio ftanden ober nicht und ob ber Steuerabzug burch Bermenbung von Greuermarten, burch Barabfühtraten Berfahrens nach Mahnabe bes Erfoffes vom 11. 7. 1921 bemirft merben foll.

Diese Steuerbücher sind am Dienstag, den 20., und Millwoch, den 21. Dezember 1921. im Rathnule, Jimmer 4-5, von vormittags 7-12 und nachmittags 2-5 Uhr von den Urbeitnehmern ab-

Mut Antrug tonn bie Gemeindebehörbe ben Ur-brilgebern bie Aushanbigung ber Bucher an ihre Arbeitnehmer überiaffen. Zu diesem Zwecke haben die Arbeitgeber einem solchen Antrage eine Lifte ibrer Arbeitnehmer (Name, Borname und Bob-

nung) (alphabetisch genebnet), beizustigen. Der Introg ift bis Dienstog, ben 20. do. Mis., zu stellen. Die im Gemeindebegirf wohnhaften Aubege-haltsempfänger, sowie die Hinterbliebenen von ver-trerbenen Rubezehaltsempfängern, die ihre Bezüge uns Kallert ausgerhalb ihren Wohnoris bezieben.

mutten die Stenerbucher unverzüglich der die Bezüge auszahlenden Kofie zufenden.
Ermößigung des Steneradzugs durch Heftfetung höherer Werdungsfoften als 1800 M. jahrlich (4 462 Biff. 36) muh die Ende Dezember 1921, Ermaßigung megen ber Berpflichtung jum Unter,a bale mutellofer Engehöriger (§ 47 E. St. Gef.) maßi gleichtolls bis Ende Dezember 1921 beantrogt mer. ben. Diefe zintroge wurden beim Jinanjamt gu ftellen fein unter Borlage entiprechenber Befchanigungen ber Gemeinbebehörbe. Lestere Beidei-nigungen merben am Donnerstag, ben 22. Die ember 1931, im Bimmer 6 bee Rathaufen auszestellt.

Eine weitere Ermähigung fain erfolgen, wenn der Arbeilnehmer bis 31. Mars 1922 nachweilt, das Die Bahl ber Berfonen, für bie ber Steuernbaug fich ermaftigt, um menigitens zwei größer ift, als im Greuerbuch angegeben, In biefem folle wird von ber Comeinbebehoebe auf feinen Antrog bie Luffache im Stauerbuch vermertt.

Um unrichtige Steuerabjuge mich bem 1, Jan.

1922 ju vermeiben, fir gt es im eigenen Interesse der Arbeitnehmer, des sie Steuerbücher still-gemäß abhoten und 'vie sonitigen Termine einhalten, Sochheim a. Sit., ben ib. Dezember 1921. Der Magiftrat (Cigenerverwaltung): Argbacher.

Beiriffit Mutierbernfungeftunbe. Die Mutterberginngestunde mird am Mittroch, den 21, Dezember de. 36., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Schulgeboude, Cehriaal Itr. 7, abgehalten. Dochbe'm a. Di., den 16. Dezember 1921.

Der Mogiftrat. Arabader. Beir. Lichtitrom-Abitellung. Wegen Erneverung eines Schupnenes bei ber eleftrischen Lichtleitung wird am Dienstag, den 20. ds. Mis., villags von 12-2 Uhr, ber Strom abgefteilt morben.

Der Burgermeifter: Argbach er.

Mnzeigenteil.

Bekannimachung.

Die jest zur Ausgale tommenden neuen Steuernoch dem 1. Januar 1922 bem Arbeitgeber porgulo jen. Die Steuermarten muffen bann in die neuen Flücher eingeflebt werden. Roch bem 31. Dezember 1921 find Steuermarten in die alten Steuerbucher nicht mehr einzulieben. Diese Bücher find aufzubenwehren die Beformtrogebung über beren Bermenbung erfolgt. Bei vorübergebender Arbeitelofigfeit mirb bas Buch av bewahn

WBiesbaben, 16. Degentber 1921.

Finanjamt.

Becordnung

über das Istrofitrefen des Gefehen über die Ein-tommenstem r vom Arbeitstohn vom 11. Juli 1921 (Reichs-Gefehbl. S. 845). Arf Grund des Artifels IV Egy 2 des Gelehes

über bie Cintemmenitener, vom Arbeitslohn aom 11. Juli 1921 (Reicho-Beleijbl. S. 845) wird hiermit

Die Burichriften bes Befeges fiber die Einfomtnensteuer gom Arbeitsloby vom 11. Juli 1921 reten mit dem 1. Januar 1922 in Kraft, soweit sie nicht ichon gewäh Art. IV Sah 1 dieses Gesesse in Kraft

Berlin, 25. November 1921. Der Relebsminister ber Finenzen. ges Dr. Sermes.

Wird peröffentlicht Wieslinden, 15 Dezember 1921.

Binangamt.

Karl Hoinz

Statt Karton.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.

Lehrer Klein und Frau Helene

Hochheim a. M., den 16. Dezember 1921.



Gott bem Allmachtigen bar es gefallen, unfere liebe Schwester, Schwägerin und Cante, Graulein

Margarete Hück im 89. Cebensinhre gu fich in die Emig-

heif abzurusen.

Die trauernden Binterbliebenen. Godheim a. III., 19. Dezember 1921.

Berrdigune: Mittwoch, den 21. Dezember, mittags 12 Uhr, vom Sterbehaufe Kirdje firafe 27. aus.

die beste Lilliermillerseife für earte weiße haut

Per 1. April 1922 juden wir für unfer foufmännifdes Haro einen tückfigen

melder mit bem Bohn- und Raffusationewesen volltome

vertraut ift und an ein felojtanbiges Arbeiten gewöhnt ift. Schriftliche Offerten erbeten on

3. Birtenftein & Co. Steinmühle b Bider.

Boltsverein f.d. tath. Deutschland

Orlsgruppe Sochheim. Montag, bon 10. Dezember, abenda 8 Hor.

Generalversammlun im Coole des "Frontfurfer Gofes".

Thema: Boltaverein und Wiedernufbau, Rebner: Dr. Reneuhofer aus IR-Glabbach.

Die Mitglieder mit ihren Angeborigen, fomle alle Soch-beimer, benen ber Wieberensbau unferes armen Bater-lanben nach derftlichen Grundlögen am herzen liegt, find zu biefer Berfammlung framblichtt eingefaben.

Der Gefchäfteführer: Pfarrer Berbore. Bar leichte, fanbere Baroarbeit, nachtontrollteren non optischen Glasern, suchen wir per Januar 1922 mehrere

Bemerber mollen ichriftliche Offerien richten an

3. Birtenffein & Co. Greinmühle b. Wider. Buchen- und Elden-Sutawan

mele neu, for ichiante Figur, Griffe 44. febr preismert gu erfitioffige Bare, bot mieber Rah. Filial-Exped. des Shoner, blower

Mantel für Anoben v. 6-7 Johr. unb

Sochh. Stadtang. Boch | Beinrich Deul jun., Bochheim. Delfenbeimer rafe 46.

Scheitholz,

Mantel
TRantel
TRantaften
Verfuufen
Räb. Fillal-Exped. des och Erobiand., Nochh.
Rantitt e 18, 11.

bodh Stedtang, Sochh

Mur noch | kurze Zeit! Wieder | eröffect Frankturt Telefon Taunus 2740.

Vollkommen neuer, noch großart. Spielplau: 42 Löwen 42! In jeder Vorstellung 2 gewaltige Ausstattungs-Schaustücke.

1. Mazeppa. E Wintermärchen.

5 Akte. 500 Mitwirkende.
Taglich 7 Uhr. Mittwoch, Samstag, Sonntag auch 3 Uhr. Nachm. volles Abendprogramm.
Nachm. Kinder hafbe Prei-e
25.—28. Desember täglich 2 Vorstellungen.

falfs

(Opt

Be

tru

grati fixit

non

behö Har: SHARRY

Ser. mus feben Förn audy Tich !

> bir a eine Fain Mint See 5

> ionii perio

1Dpp